

Prag sub. Aug. 1845.

303

Mein verehrtester Herr Director!

Ich zeige Ihnen mit Vergnügen an, daß die  
erste Fahrt auf der neuen Bahn  
von Olmütz bis Prag am 4. d. M. mit  
völlig glücklichem Erfolg stattgefunden  
hat.

Die Zug führte die neue Locomotive „König“,  
mit 6 Wagen, in 2000 Zentner Ladung.  
Wir wurden allenthalben mit Jubel, und Decla-  
ration begrüßt - in Prag war die Aufmerksamkeit  
in, „den Bahnen“ ungetrübt. Damit sind meine  
früheren Hoffnungen, „Widerstand zu über-  
winden“ überbrückt, „die 20. August“ findet  
unverkümmert die Einweisung statt. Die Her-  
beibringung der Wagen sind auch - alles ist in

Aufbringung, wobei man feindlich, und bairisch ist  
die so genannte böhmische Geist, von 23: wieder aus  
Wien zurück, so will ich Ihnen mit ein paar Tagen  
Lust zu machen, in mich das folgende machen.

Ihre Zettel vom 28: u. 30. sind in angekommen.  
in wiederhole Ihnen was ich Ihnen in Betreff des  
vorgeschlagenen Beschlusses zur Leitung Ihrer Gesell-  
schaft von Wien und geschildert habe.  
Wir wollen sehen, ob der Gutachten zu gelangen,  
dies mir so farinon Überzeugung man  
Wirkung nicht zu spät zu sein. Die Gesell-  
schaft, die man sich schon geschildert hat  
nicht leiden würden sich in diese Gesellschaft  
übergeben.

Gestern erhielt ich einen Brief von dem Bürgermeister,

und ungenügendes Gehalt des Verfallszinses, wenn ich  
ausgegebenen werde ich meine Meinungen schriftlich  
das Kasseneingangs der Finanzverwaltung des Reichs  
gehe, die das Verfallszinses - Contingent zu vermindern.  
Die Finanzverwaltung wird durch die von Ihnen vorgeschlagenen  
zu fordern, und die sich nicht wird nicht abgelehnt.  
Die Finanzverwaltung in der Finanzverwaltung keine Er-  
weiterung der Verwaltung, so wird ich nicht was ich  
abgeben sollte, vorläufig kann ich über mich sagen,  
dass mir ein Aufschlag der Verfallszinses, als young  
betragen wird durch die Interessen, als young ungenü-  
gend ist. Würden die beiden Theile nur einen  
Theil bilden... würde der Theil der Finanzverwaltung sein,  
so könnte der Aufschlag keine Zahl sein: was über  
Privatverpflichtungen betrifft, könnten gleich werden die:

schickte sie, in die Philantropie fort für ein Kind.

~~Die~~ ~~gemeingütigen~~ ~~Bestandtheile~~ eines Gebälles  
von Basel und Constanz, alle von Basel mit billigkeit  
die Concession geben wird. Gut, in nicht besond für Zi:  
reif, indem Zürich stamm mit die Vortheil zu bewirkt  
sitten. Die Konzession der Concession - <sup>von Zürich</sup> ~~Basel~~  
wird, vielmehr im Jahre 1800, die Auslieferung der  
Basel die Wälder gut verfahren, aber doch nicht genug  
für den Nutzen, zu wissen dass die Konzession  
Basel gebührt wird, in welchem Falle beide Personen ein  
Conditoren nicht mehr bestanden könnten - und wir dring:  
wünschen sehr wieder, von linken Rheinufer zu bleiben,  
wird denn der Oberrhein besser dem General manchen  
wird. Ueberhaupt sollen wir mit der Oberrhein  
Basel nicht können: und Basels Geld allein wird die  
nicht unter sie sein, daselbst auch recht für andere Weise  
verfügen. Die sollen sie nur bestehen - bald wird  
die viel wichtiger durch sie sein.

Hat auf Weiteres Platz des Offiziers

L. Neugebauer